

Wem Gott etwas verspricht, dem hält ER es auch.

Röm. 15,8: „Jeshua hat sich in den Dienst Israels gestellt, zum Beweis der Wahrhaftigkeit Gottes, damit die Verheißungen, die den Vätern gegeben wurden, erfüllt werden sollten.“

Schauen wir uns die Verheißung an ganz Israel in 2. Mose 19,5-6 an, also zu einem Zeitpunkt, als Juda und Ephraim noch zusammen waren:

„Wenn ihr nun auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt Ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentumsvolk sein. Mir gehört die ganze Erde. Ihr aber sollt ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.“

Stellen wir der Verheißung die Erfüllung gegenüber! In 1. Petrus 2,9 heißt es:

„Ihr dagegen seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, Gottes Eigentumsvolk, um die Taten dessen zu verkündigen, der euch aus der Dunkelheit in Sein wunderbares Licht berufen hat.“

Was ganz Israel schon in der Wüste verheißen wurde, wird später den Heiligen aus ganz Israel durch Petrus zugesprochen. Die gleichen Begriffe (unterstrichen) werden dabei gebraucht.

Ergreifen wir es doch im Glauben, wegen der Wahrhaftigkeit Gottes, dass die Heiligen aus den Heiden die zerstreuten von Ephraim (Nord-Israel) sind, die Nachkommen der Frau (Israel) (Offenbarung 12,17). Dazu kommen zu allen Zeiten die Fremdlinge aus den „Normal

Heiden“, die sich mit Israel und seinem Gott identifizieren. Auch die Juden, über 2000 Jahre nur ein kleiner Bruchteil in der Gemeinde, weil sie verstockt wurden (Röm. 11,25-26), werden gerettet werden (Jer. 33,16).

So wird der Dienst Jeshuas an Israel (unser Anfangsvers) zu allen Zeiten sichtbar:

Schon Abraham sah Seinen Tag und freute sich. (Joh. 8,56)

In der Wüste war Er der geistliche Felsen, aus dem das Volk Israel trank. (1. Kor. 10,4)

David nennt Ihn „mein Herr“ (Psalm 110,1).

Dann Jeshuas Dienst an Israel bei Seinem ersten Kommen, in Wort und Tat: „Es gibt keine größere Liebe als die, wenn jemand sein Leben gibt für seine Freunde.“ (Joh. 15,13)

Sein Dienst im Gemeindezeitalter und das Ziel: (Joh. 10,16) „Ich habe noch andere Schafe (Ephraim und Dazugehörige), die nicht aus dieser Schafhürde (Juda) sind; auch diese muss ich herbeibringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.“ (auch Jes. 49,6)

Jeshua wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit (Luk. 1,32-33)

Shalom in Jeshua

Bruder Georg